



Coverbild: Marvin Meyer für Unsplash

 **Jahresbericht 2025**

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	3
STRATEGISCHE AUSRICHTUNG	4
GENERALVERSAMMLUNG & RAHMENVERANSTALTUNG	5
VERNETZUNG	6
ANGEBOTE & SERVICES	7
ARBEITSGRUPPEN & SPECIAL INTEREST GROUPS	8
FNMA TALKS & FNMA SPOTLIGHTS	9
PUBLIKATIONEN	10
FÖRDERPROJEKTE	12
FINANZBERICHT 2025	13
MITGLIEDER	14
PERSONALIA	15

Editorial

> LIEBE VEREINSMITGLIEDER, LIEBE INTERESSIERTE!

2025 war für das Forum Neue Medien in der Lehre Austria ein Jahr der Kooperation, des Austauschs und der strategischen Weiterentwicklung. Die kontinuierliche Zusammenarbeit über institutionelle und hochschultypische Grenzen hinweg ermöglichte es, Synergien weiter auszubauen und gemeinsame Positionen zu zentralen Zukunftsthemen zu entwickeln. Bestehende Strukturen wurden vertieft und nachhaltig verankert. Mit der wachsenden Zahl ordentlicher Mitglieder aller Hochschultypen sowie Förder- und Ehrenmitgliedern festigte fnma seine Rolle als stabile, hochschulübergreifende Community of Practice für digitale Hochschullehre in Österreich. Inhaltlich prägten Künstliche Intelligenz, Open Educational Resources, Barrierefreiheit, immersive Lerntechnologien und digitale Souveränität unsere Arbeit. Die Arbeitsgruppe KI entwickelte mit breiter Beteiligung Orientierungshilfen und Kriterien und bereitet derzeit eine gemeinsame Publikation mit Good-Practice-Beispielen vor. Die SIG OER etablierte sich als zentrale Austauschplattform zur Qualitätssicherung, strukturellen Verankerung und zum Zusammenspiel von KI und OER. Mit den neu gegründeten SIG Barrierefreiheit und SIG Immersive Education wurden weitere strategische Themenfelder hochschulübergreifend verankert.

Zwei neue Förderprojekte widmen sich Digital Cloning mit seinen technischen, didaktischen sowie rechtlich-ethischen Dimensionen und der hybriden Hochschullehre aus Sicht der Lehrenden. Verbreitet und diskutiert werden diese Entwicklungen in unseren Magazinen, fnma Talks und weiteren Kommunikationsformaten. Ein besonderer Schwerpunkt lag erneut auf der OER-Zertifizierungsstelle. Die langfristige Absicherung bis 2028 sowie die steigende Zahl zertifizierter Hochschulen zeigen, dass Offenheit, Qualität und institutionelle Verantwortung erfolgreich zusammengedacht werden können. Auch die Zeitschrift für Hochschulentwicklung stärkte wieder mit vier thematisch fokussierten Open-Access-Ausgaben den Transfer zwischen Forschung, Strategie und Lehrpraxis.

Die Generalversammlung im November 2025 in Klagenfurt mit der Rahmenveranstaltung zu hybriden und flexiblen Lehr-Lern-Settings verdeutlichte, wie eng Raum, Didaktik, Technologie, Barrierefreiheit und Organisationsentwicklung miteinander verwoben sind – und wie wichtig hochschulübergreifende Reflexionsräume für strategische Entscheidungen bleiben. Der Blick nach vorne ist klar: 2026 folgen die Veröffentlichung zentraler Ergebnisse der AG KI, weitere Vernetzungstreffen, neue Projektförderungen und die nächste Generalversammlung in Wien. Vor dem Hintergrund aktueller hochschulpolitischer Entwicklungen (Stichwort Hochschulstrategie 2040) wird fnma seinen Weg als Plattform für Austausch, Orientierung und Zusammenarbeit konsequent fortsetzen – mit dem Ziel, digitale Hochschullehre in Österreich nachhaltig, wirksam und strategisch weiterzuentwickeln.

Andreas Zitek & Sylvia Lingo
Präsident & Präsidentin des Vereins

Strategische Ausrichtung

> MISSION STATEMENT

„Der Verein Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma) bietet als etablierte Interessenvertretung im tertiären Bildungssektor ein lebendiges Netzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen im Bereich der digitalen Bildungsangebote.“

Der Verein ist die einzige hochschulübergreifende Vertretung für digitales Lehren und Lernen in Österreich. Er erstellt Konzepte und Empfehlungen für den didaktischen Einsatz digitaler Bildungstechnologien und arbeitet eng mit dem Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung sowie mit thematisch verwandten Interessenverbänden zusammen. Das Forum Neue Medien in der Lehre Austria setzt Maßnahmen zur aktiven Vernetzung seiner Mitglieder, initiiert und koordiniert Arbeitsgruppen und Special Interest Groups zu aktuellen Themen im Bereich des technologiebasierten Lehrens und Lernens und stellt interaktive Austauschformate wie Veranstaltungen und Online-Angebote zur Verfügung. Der Verein bietet seinen Mitgliedern umfangreiche Serviceleistungen. Dazu zählen etwa die finanzielle Förderung von Kooperationsprojekten, diverse Services zur Verbreitung und Bewerbung eigener Inhalte oder der Wissens- und Informationstransfer mithilfe vereinseigener Publikationsorgane.

Vernetzung und Austausch

> ZIELSETZUNGEN 2026

Die Ergebnisse der fnma-Mitgliederumfrage im Rahmen der Generalversammlung 2025 lieferten zentrale Impulse für die strategische Ausrichtung des Vereins im Jahr 2026. Sie zeigten klar, wo fnma seine Stärken weiter ausbauen und wo gezielt neue Akzente setzen möchte:

Inhalte sichtbar machen und Zugänge verbessern: Kanäle wie Homepage, Newsletter, Delegiertenbereich, fnma Magazin und ZFHE erreichen die Mitglieder gut. Neue Formate und Ergebnisse aus AGs und SIGs sollen künftig gebündelt, strukturiert und besser auffindbar sein. Publikationen werden nutzer:innenfreundlicher und übersichtlicher aufbereitet.

Vernetzung weiterentwickeln: Die Generalversammlung bleibt zentraler Austauschort. Ergänzend werden niederschwellige, themen- und problemspezifische Vernetzungsformate an Hochschulen ausgebaut. AGs und SIGs im tertiären Bildungsbereich werden gestärkt und der Austausch zu Zukunftsthemen wie KI, OER und rechtlichen Fragen intensiviert.

Praxisorientierung stärken: Mitglieder wünschen sich unmittelbar einsetzbare Materialien für die Lehre. Der Fokus liegt daher verstärkt auf praxisnaher Unterstützung wie Methoden, Good-Practice-Beispielen und Informationspaketen, um den Transfer von Projektergebnissen in den Hochschulalltag zu erleichtern.

Impulse und Akzente für 2026

Generalversammlung & Rahmenveranstaltung

> GENERALVERSAMMLUNG

Am 21. November 2025 hielt das Forum Neue Medien in der Lehre Austria seine jährliche Generalversammlung an der Universität Klagenfurt in hybrider Form ab. Das neu zusammengesetzte Präsidium hat ihr 1. Arbeitsjahr Revue passieren lassen und Rechenschaft über ihre Tätigkeiten für den Verein abgelegt. Während einer Unterbrechung der Generalversammlung bis zum Erreichen der Beschlussfähigkeit wurden die beiden aktuellen Förderprojekte des Vereins von Tanja Jadin (FH Oberösterreich) und Irmgard Fallmann (Universität für Weiterbildung Krams) präsentiert. Außerdem stellten sich die beiden neuen Mitglieder vor: die Paracelsus Medizinische Privatuniversität (Ordentliches Mitglied) und UNLwise (Fördermitglied).

**Neue Mitglieder,
Förderprojekte,
Zertifikats-
vereihung**

Zudem überreichte Andreas Zitek im Rahmen der Generalversammlung das OER-Zertifikat als „Certified OER Higher Education Institution“ an die Fachhochschule Kärnten, repräsentiert durch Marvin D. Hoffland.



Das fnma Präsidium bei der Generalversammlung.



I. Fallmann und T. Jadin bei der Präsentation der Förderprojekte.

> RAHMENVERANSTALTUNG

Am Vortag dazu lud der Verein zu einer spannenden Rahmenveranstaltung mit dem Thema „Lehr- und Lernräume der Zukunft“. Den Auftakt bildete ein gemeinsamer Workshop der AG KI und der SIG OER. Danach gab es den traditionellen Welcome-Coffee und das Kennenlernen neuer Delegierter. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung stellte die Keynote von Inka Wertz (HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V., Hannover) mit dem Titel „Alles anders in Zeiten digitalen Wandels? Wie sich hochschulische Lehr-, Lern- und Arbeitswelten zukunftsorientiert gestalten lassen“. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden unterschiedliche Herausforderungen in der Hochschullehre: Lehr- und Lernräume der Zukunft, Barrierefreiheit, XR/VR/AR in der Hochschullehre sowie KI in der OER-Entwicklung und Kompetenzaufbau. Nach dem intensiven Wissenstransfer lud der Verein zu einem kleinen Abendessen und anschließendem Ausklang in der nahegelegenen GIG Bar. Alle Unterlagen zu den unterschiedlichen Programmpunkten stehen den Delegierten auf der Vereinshomepage zur Verfügung.

**Workshops,
Keynote und
gemeinsamer
Ausklang**



Nach dem intensiven Wissenstransfer lud der Verein zu einem kleinen Abendessen und anschließendem Ausklang in der nahegelegenen GIG Bar. Alle Unterlagen zu den unterschiedlichen Programmpunkten stehen den Delegierten auf der Vereinshomepage zur Verfügung.



I. Wertz (Institut f. Hochschulentwicklung e.V.) gab interessante Einblicke.



An offenen Thementischen wurde vieles diskutiert.

Vernetzung

> VERNETZUNGSTREFFEN

Besuch von Hochschulen und Online-Vernetzung



Rektorin R. Kadgien stellt die FHV vor.

2025 stand ganz unter dem Zeichen der Vernetzung. So besuchte das Präsidium, wie bereits in den Vorjahren, zwei Mitglieds-Hochschulen, um sich zu aktuellen Themen im Bereich der digitalen Bildungsangebote auszutauschen: Am 28. und 29. Jänner traf sich das Präsidium mit Vertreter:innen der Montanuniversität Leoben und am 9. Oktober mit Interessierten der FH Vorarlberg. Neben einem gegenseitigen Kennenlernen nutzen die beiden

Hochschulen die Treffen, um aktuelle Forschungsprojekte zu präsentieren bzw. um in einem gemeinsamen Ideen-Sprint Prüfungssettings im Jahr 2030 zu erarbeiten.

Neben den persönlichen Vernetzungstreffen wurde 2025 ein neues Vernetzungsformat geschaffen, um möglichst viele Mitarbeitende von Mitgliedshochschulen zu erreichen: In zwei Online-Vernetzungstreffen trafen sich Interessierte am 10. Juni und am 1. Oktober, um sich nach einer kurzen Vereinsvorstellung in Breakout-Sessions zu den Themen KI, OER und digitale Barrierefreiheit auszutauschen. Das Format wurde gut angenommen und so sind für 2026 bereits zwei weitere Online-Vernetzungstreffen geplant.

> VERNETZUNGSLEISTUNGEN

Onboarding für neue Mitglieder

Die Vernetzung seiner Mitglieder ist dem Verein ein besonderes Anliegen. So erhalten neue Delegierte und Ersatzdelegierte weiterhin ein eigenes Onboarding-Paket, das neben den wichtigsten Informationen über ihre Rechte und Pflichten auch kleine Willkommenspräsentate enthält. Bei einem Welcome-Coffee im Zuge der Rahmenveranstaltung zur Generalversammlung erhalten die neuen (Ersatz-)Delegierten Einblicke in den Verein. Eine besonders gute Möglichkeit der Vernetzung über die Grenzen der eigenen Hochschule hinaus bietet die Mitarbeit in themenspezifischen Arbeitsgruppen und Special Interest Groups des Vereins. Wichtige Informationskanäle sind zudem der eigens für Delegierte eingerichtete Newsletter, der nur für sie zugängliche Bereich am Vereinsportal sowie der fnma LinkedIn-Kanal.

Angebote & Services

> OER ZERTIFIZIERUNGSSTELLE

Die OER-Zertifizierung in Österreich, die im Rahmen des Projekts „Open Education Austria Advanced“ entwickelt wurde, hat einen erfolgreichen Übergang von einem Projektangebot zu einem regulären Service für Hochschulen vollzogen. Seit der Projektinitiierung im Jahr 2020 hat Österreich bedeutende Fortschritte im Bereich der offenen Bildungsressourcen (OER) gemacht. Die Zertifizierung wurde nicht nur erfolgreich implementiert, sondern auch kontinuierlich erweitert. Durch die weitere Förderung durch das Ministerium ist der Weiterbetrieb nunmehr bis Ende 2028 gesichert. Zwischen 2022 und Ende 2025 haben 269 Personen das Zertifikat „OER practitioner | OER-Praktiker:in“ erhalten, nachdem sie an einer der mittlerweile 17 akkreditierten Weiterbildungen teilgenommen haben. Diese Entwicklung stellt sicher, dass die OER-Zertifizierung zu einem festen Bestandteil der Hochschullandschaft wird, und gilt als wichtiges Kriterium (Kriterium C) zur Erlangung des Zertifikats „Certified OER Higher Education Institution“. Mit elf Hochschulen, die bereits eine OER-Strategie erfolgreich eingeführt haben (Kriterium A), neun Hochschulen, die ein OER-Repository eingerichtet haben (Kriterium B) und inzwischen fünf Hochschulen, die das Gesamtzertifikat „Certified OER Higher Education Institution“ erhalten haben (Kriterium A, B und C), sowie der stetig wachsenden Zahl von Weiterbildungsangeboten und Zertifikatsträger:innen zeigt sich, dass sich die OER-Zertifizierung als nachhaltiges Instrument etabliert hat.

Das Antragsportal bietet Hochschulen eine einfache Möglichkeit, Zertifizierungen zu beantragen und Bescheinigungen herunterzuladen. Die OER-Zertifizierungsstelle dient somit als zentrale Anlaufstelle und als „Shared OER-Service“ der offiziellen Förderung und Sichtbarmachung von OER-Aktivitäten und OER-Materialien im Kontext der Hochschulentwicklung in Österreich.

Zertifizierungen
für Hochschulen



SektChef E. Pichl, S. Lingo und A. Zitek bei der Zertifikatsübergabe an TU Graz Vizerektor S. Vorbach und M. Ebner.

> SPECIAL INTEREST GROUPS

Seit 2025 bietet fnma ihren Mitgliedern die Möglichkeit, sich niederschwellig und themenspezifisch in Special Interest Groups (SIG) zu vernetzen. Das Format wird sehr gut angenommen und so freut es uns, dass nach der SIG OER nun zwei weitere SIGs in Gründung sind: Die **SIG Immersive Education** hat das Ziel, ein starkes, interdisziplinäres Netzwerk rund um Immersive Technologien in der Hochschullehre aufzubauen. Dabei wird das Augenmerk auch auf das Zusammenspiel von XR mit weiteren zukunftsweisenden Entwicklungen wie KI gelegt. Die **SIG Barrierefreiheit** beabsichtigt Barrierefreiheit im Hochschulbereich weiterzuentwickeln und voranzutreiben. Es werden dabei sowohl die bauliche, die digitale als auch die didaktisch-inhaltliche Barrierefreiheit berücksichtigt, um dem Barrierefreiheitsgesetz (BaFG) 2023 möglichst umfassend gerecht zu werden.

Neues
Vernetzungs-
format

Arbeitsgruppen & Special Interest Groups

> AG KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Gemeinsame Publikation als Ziel

Die Arbeitsgruppe Künstliche Intelligenz (AG KI) fungiert als Plattform für Austausch, Entwicklung und Reflexion zum didaktisch fundierten Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der österreichischen Hochschulbildung. Ziel ist es, Lehrende und Institutionen dabei zu unterstützen, KI nicht nur als technisches Werkzeug, sondern als pädagogisch reflektiertes Element von Lehren, Lernen und Prüfen zu verstehen und nachhaltig zu integrieren. Im Jahr 2025 setzte sich die AG KI aus 32 Mitgliedern aus 21 Universitäten und Hochschulen zusammen. Die Gruppe vereint Expert:innen aus Hochschuldidaktik, Bildungsforschung, Informatik, Lehrer:innenbildung und Hochschulentwicklung. Die Koordination lag bei Branko Andić, organisatorisch unterstützt durch das fnma-Team. Ein zentraler Schwerpunkt war die Entwicklung einer gemeinsamen Publikation mit Good-Practice-Beispielen, didaktischen Szenarien, Kompetenzmodellen und Beiträgen zur AI Literacy. Ergänzend wurde eine Plattform zur strukturierten Sammlung von Praxisbeispielen aufgebaut und eine Umfrage unter Hochschullehrenden durchgeführt. Die AG KI arbeitete in thematischen Teilgruppen, traf sich regelmäßig online und pflegte den Austausch zu didaktischen, organisatorischen und ethisch-rechtlichen Fragen. Zudem wurde die Vernetzung mit Initiativen wie dem Hochschulforum Digitalisierung und ACOnet weiter ausgebaut. Die Veröffentlichung der Publikation ist für April 2026 geplant.

> RÜCKBLICK SIG OPEN EDUCATIONAL RESOURCES 2025

SIG OER Website



Die Special Interest Group (SIG) Open Educational Resources von fnma blickt auf ein äußerst aktives und erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Mit dem Ziel, offene Bildungsressourcen im österreichischen Hochschulraum nachhaltig zu stärken, bot die SIG eine Plattform für den gemeinsamen Austausch, die Vernetzung und das Weiterdenken rund um OER. An der SIG OER sind über 50 Mitarbeiter:innen aus 23 österreichischen Hochschulen, verteilt über 7 Bundesländer Österreichs, beteiligt.

Treffen und Anmeldung 2026



Beim Online-Kennenlernetreffen im März wurden Möglichkeiten zur gemeinsamen Kompetenzerweiterung und des Community-Aufbaus definiert. Ein hybrides Präsenztreffen im April widmete sich intensiv dem **OER-Communitymanagement an Hochschulen**. Gemeinsam wurden konkrete Maßnahmen und Services zur institutionellen Verankerung von OER erarbeitet. An der Veröffentlichung dieses Maßnahmenkatalogs arbeitet die SIG OER im Jahr 2026. Für 2026 sind weitere Treffen geplant: die Termine sowie Informationen zur Anmeldung und Teilnahme finden Sie auf der Website der SIG OER.

fnma Talks & fnma Spotlights

> FNMA TALKS

Die fnma Talks haben das Ziel, unterschiedliche neue Zugänge und Aspekte der digitalen Hochschullehre mit Fokus auf Didaktik in den Vordergrund zu rücken. Diese Veranstaltungen sind praxisorientiert konzipiert und beleuchten die neuesten Entwicklungen im Bereich des digitalen Lehrens und Lernens. Die fnma Talks bestehen im Standardsetting aus einem Vortrag, gefolgt von einer Podiumsdiskussion, an der sich auch das Publikum aktiv beteiligen kann.

Die Themen der Talks sind mit den Schwerpunktthemen des fnma Magazins verknüpft und werden mittlerweile ausschließlich als Online-Veranstaltungen durchgeführt. Alle fnma Talks stehen als aufgezeichnete Sessions auf dem Vereinsportal zur Verfügung und sind zudem über die fnma YouTube-Playlist frei zugänglich. Insgesamt wurden bisher 40 Talks durchgeführt, im Jahr 2025 waren es folgende vier:

- Prüfen, Planen, Programmieren: Hochschullehre zwischen KI, Ethik und Praxis (Dominikus Herzberg)
- Next Generation – New Challenges im digitalen Student-Life-Cycle (Silke Schwaiger)
- Von Nutzer:innen zu Gestalter:innen: Wie Hochschulen auf die KI-Zukunft vorbereiten können (Benedikt Brünner)
- Virtual Reality, Augmented Reality und XR – Zukunftstechnologien im Fokus (Corinna Stiefelbauer & Mirco Zick)

Auch 2026 werden die fnma Talks fortgesetzt. Weitere Informationen und Termine werden über den fnma Newsletter und das fnma Portal angekündigt.

Vorträge mit
Podiums-
diskussion
im Videoformat



> FNMA SPOTLIGHTS

Die fnma Spotlights verfolgen die Zielsetzung, den Austausch und Diskurs unter Hochschullehrenden anzustoßen. In Form von Kurzvideos können innovative Lernumgebungen, Lernsettings und technische Innovationen vorgestellt werden. Die Videos werden an der jeweiligen Hochschule produziert, fnma stellt Intro, Outro und die Veröffentlichungsplattform zur Verfügung. Bisher wurden insgesamt elf Spotlights produziert, die alle über das fnma Portal abrufbar sind. 2025 wurden keine neuen Spotlights veröffentlicht. Melden Sie sich gerne beim fnma Sekretariat, wenn Sie eigene Innovationen teilen möchten.

Austausch und
Diskurs



Publikationen

> ZEITSCHRIFT FÜR HOCHSCHULENTWICKLUNG (ZFHE)

Die *Zeitschrift für Hochschulentwicklung* (ZFHE) nimmt eine zentrale Rolle in der Diskussion und Reflexion über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Hochschulbereich ein. Als renommiertes Publikationsorgan bietet sie eine Plattform für den Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen, innovativen Ideen und bewährten Praktiken. Die ZFHE dient als Brücke zwischen Theorie und Praxis und verbindet Akademiker:innen, Forscher:innen, Hochschulverwalter:innen und politische Entscheidungsträger:innen. Durch die Veröffentlichung peer-reviewter Artikel trägt sie wesentlich dazu bei, die Qualität und Effektivität der Hochschulbildung und -verwaltung zu verbessern. Die Zeitschrift, die in Form einer Open-Access-Zeitschrift herausgegeben wird, fungiert als kritischer Spiegel und Impulsgeberin für die Hochschulgemeinschaft und leistet somit einen unverzichtbaren Beitrag zur weiteren Entwicklung des Hochschulwesens.

Die Zeitschrift, die in Form einer Open-Access-Zeitschrift herausgegeben wird, fungiert als kritischer Spiegel und Impulsgeberin für die Hochschulgemeinschaft und leistet somit einen unverzichtbaren Beitrag zur weiteren Entwicklung des Hochschulwesens.

Die ZFHE zeichnet sich durch ihre thematische Vielfalt und interdisziplinäre Ausrichtung aus und behandelt ein breites Spektrum an Themen, von der Hochschuldidaktik und Lehrmethoden über Hochschulmanagement und -politik bis hin zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Hochschulkontext. Im ZFHE Jahresbericht wird die Tiefe und Breite der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Hochschulentwicklung widergespiegelt. Er ist Zeugnis des Engagements und der Expertise der Autor:innen sowie der Leidenschaft der Leser:innen der Zeitschrift.



Impulsgeber für die Hoch- schulgemein- schaft



Das Editorial Board setzt sich aus einem internationalen Gremium zusammen, das seit Januar 2023 von Attila Pausits (Universität für Weiterbildung Krems, Österreich) geleitet wird. Im Jahr 2025 engagieren sich neben ihm Alessandro Barberi (Chefredakteur der ZFHE, OGVU Magdeburg, Deutschland und Universität Wien, Österreich), Svenja Bedenlier (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland), Martin Ebner (TU Graz, Österreich), Tatiana Fumasol (University College, London UK), Michael Hofer (Universität Wien, Österreich), René Kempkow (BTU Brandenburg, Deutschland), Liudvika Leisyte (TU Dortmund, Deutschland), Franziska Lessky (Universität Innsbruck, Österreich), Paul Reinbacher (Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Österreich), Gudrun Salmhofer (Universität Graz, Österreich), Barbara Schachermayer-Sporn (WU Wien, Österreich), Elena Wilhelm (ZHAW Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaft, Schweiz), Andre Zogholy (Kunstuniversität Linz, Österreich) und Barbara Zuliani (Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz, Österreich).

Die Zeitschrift wird finanziell vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und For-

schung (BMFWF) gefördert, während die Gesamtleitung in den Händen des Trägervereins der fnma liegt. Im Jahr 2023 erfolgte die Migration der ZFHE-Website von der TU Graz zu OApublishing.ch, wobei der Zugriff weiterhin über die Adressen www.zfhe.at sowie www.zfhe.ch möglich ist. Die ZFHE wird fortlaufend unter den Top 100 der deutschsprachigen Publikationen bei Google Scholar gelistet, aktuell auf Platz 83 mit einem h5-Index von 12. Dies bedeutet, dass 2025 12 Publikationen zumindest 12 mal zitiert wurden.

Die Planungen für die Ausgaben des Jahres 2026 sind bereits abgeschlossen, teilweise befinden sich Beiträge bereits in Bearbeitung. 2025 stiegen die Beitragseinreichungen gegenüber dem Vorjahr wieder an, was als Hinweis darauf gewertet werden kann, dass die Schwerpunkte wichtige Forschungsthemen der Hochschulentwicklung abbilden.

> VEREINSMAGAZIN UND WEITERE PUBLIKATIONEN

Das vierteljährlich als PDF erscheinende fnma Magazin bietet eine etablierte Plattform für den hochschulübergreifenden Austausch zur Unterstützung und Weiterentwicklung von Digitalisierungsprozessen in Bezug zu technologiegestütztem Lehren und Lernen. Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema, welches für die nächste Ausgabe jeweils angekündigt wird.

Vereinsmitglieder und Interessierte sind eingeladen, sich als Autor:innen einzubringen und ihre Erfahrungen und Wissen zu teilen. Schwerpunktthemen können auch von Mitgliedern vorgeschlagen werden und werden nach Erscheinen des Magazins in einem fnma Talk aufgegriffen. Autor:innen haben dabei die Möglichkeit, ihre Inhalte in Form eines Vortrags zu präsentieren. Informationen zu Redaktionsschluss, Erscheinungsterminen und Beitragsgestaltung sind im Vereinsportal verfügbar und werden über den 14-tägig erscheinenden fnma Newsletter angekündigt, der Mitgliedern zudem Raum bietet, eigene Veranstaltungen, Publikationen und Stellenausschreibungen zu kommunizieren. Weitere Publikationen umfassen Ergebnisse geförderter Projekte sowie Empfehlungen und Strategiepapiere. Darüber hinaus können Mitglieder eigene Arbeiten als fnma Publikation veröffentlichen. 2025 erschien in diesem Rahmen die Publikation „*Digitale Innovationen und ihre Auswirkungen auf die Hochschullehre*“ anlässlich des Tags der Lehre der FH Oberösterreich.

Plattform für
hochschulübergreifenden
Austausch



Förderprojekte

> FÖRDERAUSSCHREIBUNG 2025: PROJEKTFÖRDERUNG IM BILDUNGSINNOVATIONSBEREICH

Durch ein transparentes und niederschwelliges Einreichverfahren ermöglicht der Verein seinen Mitgliedern die Umsetzung eigener Projektideen. Im Jahr 2025 wurden aus einem Gesamtbudget von 20.000 Euro zwei Projekte gefördert.

Hybride Hochschullehre in Österreich (Fördersumme: 9.950 Euro)

Das Forschungsprojekt (2025–2026) untersucht die aktuelle Praxis hybrider Lehrformate an österreichischen Hochschulen aus der Perspektive von Lehrenden. Durchgeführt wird die Studie von der FH Oberösterreich (Research Center Hagenberg) in Kooperation mit der JKU Linz und der Universität Innsbruck. Methodisch kombiniert das Projekt quantitative Online-Befragungen zu hochschulinternen Vorgaben, Nutzungsverhalten und Unterstützungsbedarf mit qualitativen Leitfadeninterviews, die vertiefte Einblicke in individuelle Erfahrungen und Good-Practice-Beispiele liefern. Die Ergebnisse sollen Lehrenden konkrete Anregungen bieten und strategische Impulse für den Ausbau passender Rahmenbedingungen und Weiterbildungsangebote liefern.

Digital Cloning und Educational Content-Creation (Fördersumme: 10.000 Euro)

Das Projekt (2025–2026) untersucht das Potenzial digitaler Klontechnologien für die Hochschullehre und wird von der Universität für Weiterbildung Krems (Team Medialab) gemeinsam mit der TU Graz durchgeführt. Digital Cloning ermöglicht die KI-gestützte Erstellung digitaler Doppelgänger, die in Erklärvideos oder als interaktive Avatare eingesetzt werden können – eine ressourcenschonende Alternative zur aufwendigen Videoproduktion. Das Projekt evaluiert verfügbare Tools, entwickelt Prototypen und didaktische Einsatzszenarien und analysiert systematisch rechtliche sowie ethische Implikationen. Die Ergebnisse münden in einen praxisorientierten Leitfaden für Hochschulen.

> FÖRDERAUSSCHREIBUNG 2026



Für 2026 steht erneut ein Förderbudget von 20.000 Euro zur Verfügung (max. 10.000 Euro pro Projekt). Anmeldungen sind bis 1. Juli 2026 möglich, finale Einreichungen bis 1. August 2026. Details werden über den Vereinsnewsletter und das fnma-Portal kommuniziert.

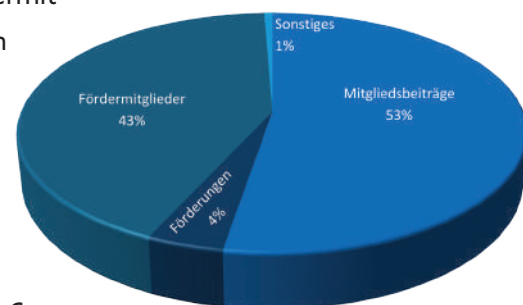
Umsetzung
eigener
Projektideen
gefördert

Finanzbericht 2025

Der vorliegende Finanzbericht gibt einen detaillierten Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins im Geschäftsjahr 2025. Aufgrund der langen Laufzeiten mancher Projekte, die sich über den Jahreswechsel erstrecken, ist eine genaue Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich.

> EINNAHMEN 2025

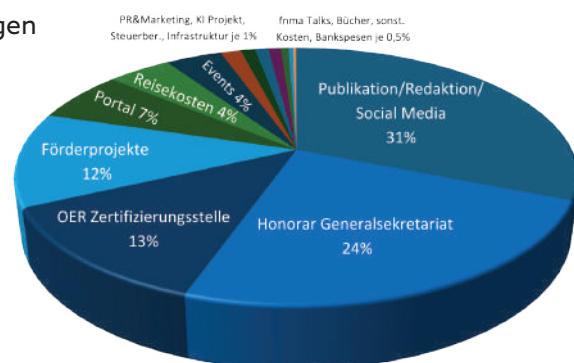
Die Hauptquelle der Einnahmen des Vereins, die Mitgliedsbeiträge, machten rund 108.000 € aus. Darin enthalten sind annähernd 8.000 € aus Fördermitgliedschaften. Zusätzlich konnte der Verein Fördermittel in Höhe von knapp 81.000 € vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) einwerben: 23.600 € für die Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE), sowie weitere 57.350 € für die OER-Zertifizierungsstelle. Sonstige Einnahmen, hauptsächlich aus Buchverkäufen der ZFHE, summierten sich auf 1.150 €. Insgesamt belaufen sich die Einnahmen des Vereins im Jahr 2025 auf nahezu 190.000 €.



> AUSGABEN 2025

Die Ausgaben des Vereins im Jahr 2025 betragen insgesamt knapp 186.700 €. Die größte Position mit einem Betrag von 68.500 € stellten die Personalkosten dar.

Diese decken sowohl die Unterstützung des ehrenamtlich tätigen Präsidiums als auch die administrative Betreuung der OER-Zertifizierungsstelle ab. Die Kosten für die Redaktion und Publikation der ZFHE, des Magazins sowie der News-Seite auf dem Portal beliefen sich auf 58.350 €. Weitere 13.720 € entfielen auf den Betrieb und die Pflege der Webseiten (www.fnma.at, www.zfhe.at, www.oer-zertifikat.at) sowie die Infrastruktur des Vereins. Das KI-Projekt verursachte Ausgaben von 1.750 €.



Mehrere Projektzahlungen wurden abgewickelt: Teilzahlungen an die Universitäten Innsbruck (2.400 €), Klagenfurt (7.500 €) und die Universität für Weiterbildung Krems (5.000 €) sowie eine Abschlusszahlung an die Paris Lodron Universität Salzburg (7.270 €). Die Ausgaben für die Generalversammlung betragen 6.900 €, für den OER-Beirat 1.050 € und für die fnma Talks 1.000 €. Steuerberatungskosten von 2.650 € fielen ebenfalls an. Nach Abzug weiterer Ausgaben wie Reisekosten, Spesen und Marketing resultiert für das Jahr 2025 ein Überschuss von etwa 3.300 €.

Mitglieder

53
österreichische
Hochschulen
als ordentliche
Mitglieder

> 22 ÖFFENTLICHE UNIVERSITÄTEN

- Akademie der bildenden Künste Wien
- IT:U Interdisciplinary Transformation University
- Johannes Kepler Universität Linz
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Montanuniversität Leoben
- Paris Lodron Universität Salzburg
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität für Weiterbildung Krens (Donau-Universität Krens)
- Universität Klagenfurt
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien

> 11 PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
- Pädagogische Hochschule Burgenland
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Pädagogische Hochschule Steiermark
- Pädagogische Hochschule Tirol
- Pädagogische Hochschule Vorarlberg
- Pädagogische Hochschule Wien
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

> 17 FACHHOCHSCHULEN

2
Vernetzungstreffen im
Jahr 2025

- CAMPUS 02 – Fachhochschule der Wirtschaft
- Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
- Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH
- Fachhochschule Salzburg GmbH
- Fachhochschule St. Pölten GmbH
- Ferdinand Porsche FernFH
- FH CAMPUS Wien
- FH des BFI Wien GmbH
- FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- FH OÖ StudienbetriebsGmbH
- FH Technikum Wien
- FH Vorarlberg GmbH
- FH Wiener Neustadt
- FH Wien der WKW
- Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland
- IMC Fachhochschule Krems GmbH

> 3 PRIVATE UNIVERSITÄTEN

- Modul University Vienna
- Paracelsus Medizinische Privatuniversität
- UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik

Personalia

> ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

Auch 2026 ist es das Hauptanliegen von fnma gemeinsam mit den Mitgliederorganisationen die digitale Hochschullehre in Österreich nachhaltig, wirksam und strategisch weiterzuentwickeln – auch im Kontext langfristiger Perspektiven wie der Hochschulstrategie 2040.

> VEREINSPRÄSIDIUM



■ **Andreas Zitek (Universität für Bodenkultur Wien)**

Präsident Universitäten



■ **Sylvia Lingo (Fachhochschule Technikum Wien)**

Präsidentin Fachhochschulen/Pädagogische Hochschulen



■ **Barbara Zuliani (Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz)**

Vizepräsidentin Universitäten



■ **Hans-Peter Steinbacher (Fachhochschule Kufstein Tirol)**

Vizepräsident Fachhochschulen/Pädagogische Hochschulen



■ **Elfriede Berger (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)**

Finanzverantwortliche



■ **Branko Andic (Johannes Kepler Universität Linz)**

Stellvertretender Finanzverantwortlicher

> MITARBEITER:INNEN DES VEREINS

- Martina Obwegeser ist Leiterin des Vereinssekretariats und der OER-Zertifizierungsstelle.
- Stephanie Jäger ist Generalsekretärin.
- Alessandro Barberi ist Chefredakteur der ZFHE.
- Michaela Putz ist Redakteurin für ZFHE, Magazin, Newsletter, Social Media.
- Alexey Moiseev betreut als Systemadministrator die EDV-Systeme des Vereins.



Impressum

Verein Forum Neue Medien in der Lehre Austria <fnma>

Rheinstraße 27

A-6890 Lustenau

Tel. +43 660 5948 774

Mail: office@fnma.at

Web: www.fnma.at



[LinkedIn](#)